

Inhalte und Ziele

Als Lerntherapeutin und Schulpsychologin arbeite ich bei der Förderung von Lese-Rechtschreibfertigkeiten nach dem Konzept der Freiburger Rechtschreibschule (FRESCH) und der Erweiterung durch das Unterrichtskonzept ReLv (Rechtschreiben erforschen, Lesen verstehen). Dieser Methode liegt die Synchronisierung von Bewegung und Sprache zugrunde. Die tragende Übung für die Koordination von Sprechen und Bewegung ist das rhythmisch-melodische Sprechen und Sprech**schwingen**. Hier gliedern die Kinder die Wörter in Sprechsilben, und trainieren dabei die Sprechartikulation, die Schreib- Leserichtung und die Synchronisierung der Sprech- und Schreibmotorik. Das Schreiben wird durch das Mitsprechen kontrolliert. Mit der Strategie des rhythmischen **Verlängerns** werden Wörter erschlossen, deren Schreibweise am Wortende oder Wortstammende nicht eindeutig lautgetreu ist. Bei der Lautähnlichkeit von e oder ä sowie bei der Lautgleichheit von eu oder äu wird die Strategie des **Ableitens** eingesetzt. Ergänzt durch Regeln zur Schreibung des Dehnungs-h bleiben verblüffend wenige Wörter, deren Schreibweise durch Übung gespeichert werden muss (**Merkwörter**). Sind diese Strategien und Regeln erlernt, beginnt die Arbeit am Transfer. Ziel der Fördermaßnahmen sollte sein, den Einsatz der Strategien während des Schreibens zu trainieren anstatt nach dem Schreiben auf Fehlersuche zu gehen, zumal eigene Fehler in der Regel schwer erkannt werden.

Dies ist das zentrale Anliegen der Fortbildung. Wie kann sichergestellt werden, dass die Schülerinnen und Schüler die Strategien tatsächlich anwenden?

Je nach Anliegen und Vorwissen der Gruppe werden zunächst die Strategien und Regeln eingeführt und angewendet, bevor Methoden zum Transfer vorgestellt und geübt werden. Auch die vorgestellten Leseübungen sind silbenbasiert und unterstützen so das Training des Silbendurchgliederns.